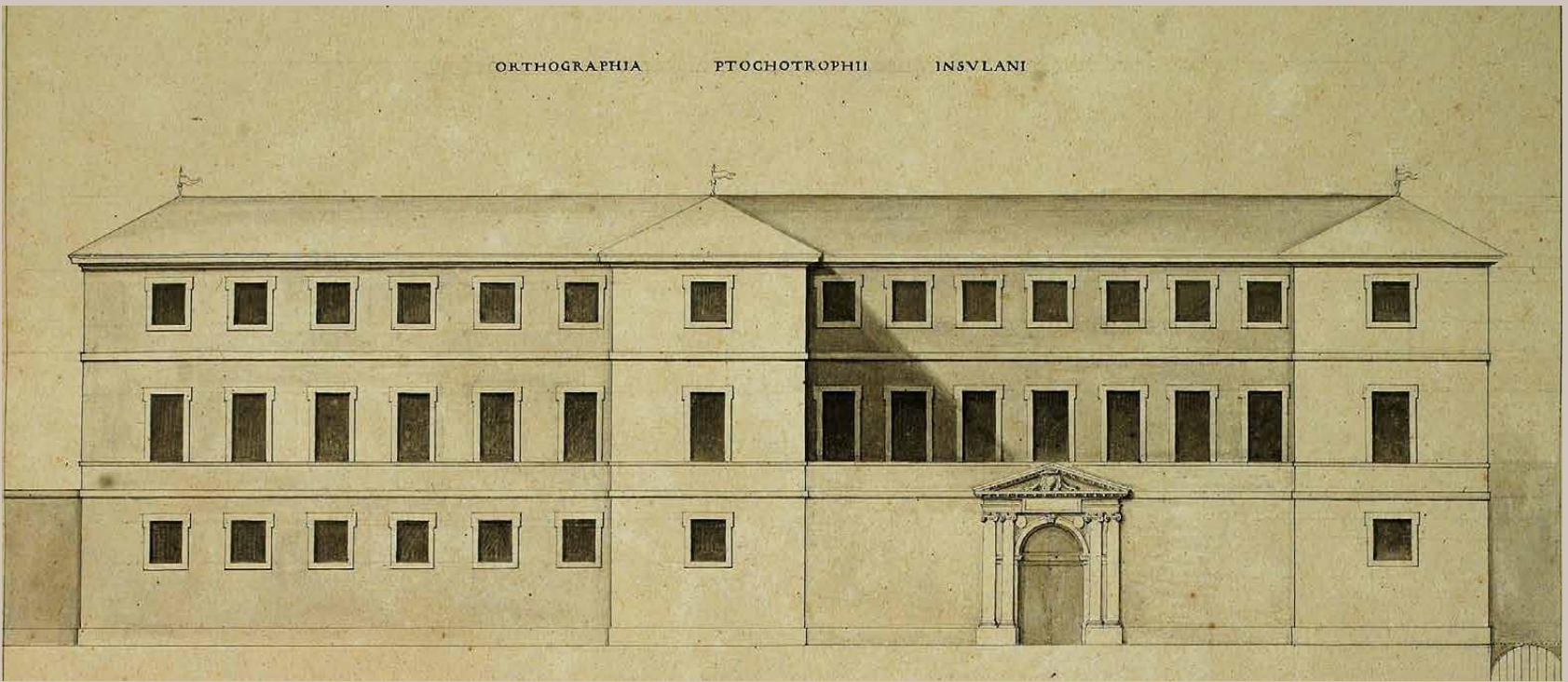


# Die Charité



Ansicht von der Rue de la Charité (Skizze) Projekt von Pierre Mignard 1683 (Zeichnung, Privatsammlung)



Charité als Hospice de Bienfaisance (Wohltätigkeitshospiz) im Kataster 1828 © Archives Départementales de Vaucluse

## Das Armenasyl „La Charité“

hatte die Aufgabe, den Bettlern Zuflucht zu geben. Am Ende des 17. Jahrhunderts übertrug die Stadt dem Architekten Pierre Mignard aus Avignon den Auftrag für die Charité. Dieses ehrgeizige Projekt sah einen enormen vierteiligen Gebäudekomplex mit zwei großen Innenhöfen vor. Der Bau wurde 1681 begonnen und beschränkte sich schließlich auf einen einzigen, senkrecht zur Straße errichteten Flügel.

1766 vereinfachte der Architekt Jean-Ange Brun aus L'Isle das erste Projekt und schuf einen neuen Gebäudeteil am Ufer der Sorgue. Mit der um 1850 in einem Innenhof errichteten neoromanischen Kapelle des beim Département angestellten Architekten Joffroy wurde das Projekt abgeschlossen.

1758 verzeichnete die Charité 126 Bewohner (hierunter 72 Kinder). Vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Ende 19. Jahrhunderts wurde die Einrichtung durch Schwestern eines Krankenpflegeordens geleitet. Das Armenasyl wurde 1910 aufgegeben.

